

den Trost der Religion, so wird sie Niemanden an sich ziehen, und zur beschwerlichen Anbauung des Landes vermögen. Darum helft den Bewohnern dazu, daß sie fortan die Tröstungen der Religion genießen! Um das stehen sie euch dringend an, und es ist die achtenswertheste Bitte. Wenn ich also sage: unterstützt die durch Brand verunglückte Pfarrey Menzberg, so darf ich den zween ersten Beweggründen: thut es zur Ehre Gottes; sein Tempel steht verödet! — thut es zur Hilfe der Menschen; Haus und Habe ist ihnen genommen, auch den dritten hinzusetzen: thut es zum Trost der Christen, sie müßten ihn ohne fremden Beystand in Zukunft entbehren.

Wenn also Morgen die Steuersammler zu euch kommen, so seyd zum Geben nicht ungeneigt, und gebet nicht allzukarg. Was Gott ehrt, was Menschen hilft, was fromme Christen tröstet, soll froh und recht gethan werden. Seyd eingedenk des Worts unsers Herrn, der selbst gesagt hatte: Seliger ist geben als empfangen! Act. 20. 35. Wer giebt und gern giebt, wird es empfinden, daß es so seye, und sollte seine Gabe auch nur das Opfer der armen Wittwe seyn, welche zween Heller in den Opferkasten legte, und auch an die Unterhaltung des Tempels und Gottesdienstes gab. Der Herr sagte: wahrlich, ich sage euch: diese Wittwe, so arm sie ist, hat